KFVDIALOG
HERZOGTUM LAUENBURG

POSITIVE ENTWICKLUNG
KREISINZIDENZ & IMPFKAMPAGNE

Kreiswehrführer Sven Stonies

Liebe Kameradinnen und Kameraden!

Durch die deutlich gesunkene Inzidenz im Kreis, konnte mittlerweile der Lehrgangs- und Ausbildungsbetrieb an der Feuerwehrtechnischen Zentrale (FTZ) in Elmenhorst wieder aufgenommen werden. Auch viele FF-Übungsdienste konnten unter den bekannten Hygienerichtlinien wieder vor Ort unter der Stufe 3 abgehalten werden. Die Impfkampagne nimmt erfreulicherweise weiter an Fahrt auf; viele haben bereits ihre erste oder sogar zweite Impfung über die ansässigen Hausärzte oder über die Impfzentren erhalten. Wir danken in diesem Zusammenhang allen Akteuren, die gegenüber den Feuerwehren ihre Unterstützung angeboten haben. Gemeinsam blicken wir positiv nach vorne und hoffen auf eine baldige Normalität.

IN DIESER **KFV**AUSGABE

- KWF: Kreisinzidenz & Impfkampagne
- FF Elmenhorst/ LZ-G / TEL: Austritt Wasserstoff in Lanken
- AWF Schwarzenbek-Land & FF Kasseburg: Suchaktion im Sachsenwald
- KFV: Neustart Lehrgangs- und Ausbildungsbetrieb an der FTZ
- MILIG: Fristsetzung AT-WH 30.Juni 2021
- FF Schwarzenbek: Fischreiher-Rettung
- **KFV**Dialog: Impressum
- DFV: Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“
- BBK: Wald- und Flächenbrände
- FF Ratzeburg: Abschied vom TLF
- FF Aumühle: Ja-Wort in der FF
- FF Mölln: Umgekippter LKW B207
- FF Brunstorf: Linde drohte umzukippen
- FF Krüzen: Werkstattwagen in Flammen
- FF Talkau, Büchen und Schwarzenbek: Geisterfahrer auf der A 24
- NEU! ***KJF*AKTIV** Online-Versammlung, RSH-Gewinn und Projekt Oster-Challange
- KFV: HAFNIUM EXCHANGE-SERVER-HACK – Wichtige Infos & Hinweise
- DFV: Neue Fachempfehlung Hubrettungsfahrzeige

Vor diesem Hintergrund plant der Kreisfeuerwehrverband (KFV) Herzogtum Lauenburg derzeit den traditionellen **Kreisfeuerwehrmarsch** (Termin folgt) und seine nächste **Mitgliederversammlung** am 24. September. Alles vorbehaltlich der Pandemie-Entwicklung und der in diesem Zusammenhang veröffentlichten Landesverordnungen oder regionalen Verfügungen. Gesonderte Einladungen und Hinweise werden rechtzeitig folgen. Wir bitten die KFV-Mitgliederversammlung am 24.09.21 bereits vorzumerken.

Wir hatten gegenüber den Feuerwehren bereits empfohlen, dass vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie die jeweiligen FF-Versammlungen erst nach den Sommerferien stattfinden sollten. Damit alle Beteiligten rechtzeitig planen können, bitten wir nun um rechtzeitige Bekanntgabe. **Ab 10.06.21** enden die Empfehlungen des MILIG zur Durchführung des FF-Dienstbetriebes (Stufenmodell). Bitte beachtet weiter u. a. die Landesverordnung zur Corona-Pandemie. Auf unserer Internetseite unter https://www.kfv-herzogtum-lauenburg.de/bekanntmachungen informieren wir weiterhin unsere Feuerwehren über den aktuellen Sachstand.

Bitte bleibt gesund!

Mit kameradschaftlichen Grüßen
Sven Stonies
Kreiswehrführer

KREISFEUERWEHRVERBAND
HERZOGTUM LAUENBURG

FF ELMENHORST / LZ-G / TEL

AUSTRITT WASSERSTOFF IN LANKEN

Der Löschzug-Gefahrgut (LZ-G) war u. a. zügig vor Ort in Lanken.

Lanken - Im Gewerbegebiet Lanken (Elmenhorst) kam es in einem Produktionsbetrieb zum Austritt von Wasserstoff. Um 09:28 Uhr (18.05.21) wurden daraufhin die örtlichen Feuerwehren, sowie der Löschzug Gefahrgut (LZ-G) des Kreises mit weiteren Einheiten des Rettungsdienstes und der TEL alarmiert. Auch Kreiswehrführer Sven Stonies war vor Ort.

Teile des Gewerbegebietes wurden vorsorglich durch die Einsatzkräfte und die Polizei geräumt. Ein größerer Stoffaustritt konnte durch die Einsatzkräfte gestoppt werden. Zur Unterstützung wurde zusätzlich eine Einheit der Berufsfeuerwehr Hamburg an die Einsatzstelle gerufen, um bei der Messung der möglichen Stoffkonzentration zu unterstützen. Es gibt keine Verletzten. Zur Ursache des Stoffaustrittes kann noch keine Angabe gemacht werden.

AWF SCHWARZENBEK-LAND & FF KASSEBURG

SUCHAKTION IM SACHSENWALD

Das LKA Hamburg koordinierte den Einsatz im Sachsenwald.

Schwarzenbek - Im Sachsenwald bei Schwarzenbek läuft seit Freitagnachmittag (14.05.21) eine groß angelegte Suchaktion nach einem vermissten. Der Wagen, ein VW Golf, des 40-Jährigen aus Hamburg war an einer Einfahrt zu einem Waldweg entdeckt worden. Im Rahmen der Suchmaßnahmen sollen die Einsatzkräfte nach Informationen unserer Zeitung auf Kleidungsstücke einer Frau gestoßen sein, die schon einige Zeit länger als vermisst gilt. Der Einsatz läuft unter Koordinierung durch die Vermisstenstelle des Landeskriminalamt Hamburg. Polizisten war der VW Golf des Vermissten aufgefallen. Er stand in Fahrtrichtung Autobahn 24 rechts an einem Waldweg. Heckscheibe und hintere Seitenscheibe auf der Fahrerseite waren eingeschlagen worden. Vermutlich in der Nacht zum Freitag. Ermittlungen ergaben, dass das Auto dem als vermisst gemeldeten 40-Jährigen gehört. Der VW stand dort schon seit Donnerstag, heißt es. Daraufhin starteten zunächst Polizisten aus Hamburg Suchmaßnahmen im näheren Umkreis. Später wurden Polizisten der Polizeidirektion Ratzeburg hinzugezogen. Außerdem Feuerwehrleute und die Suchhundestaffel des Arbeiter-Samariter-Bundes (ASB). Wegen des unwegsamen Geländes rückte der ASB auch mit seiner Quadstaffel an. Auch die Drohnengruppe der Technischen Einsatzleitung des Kreises Stormarn wurde alarmiert. Im Laufe des Einsatzes stieß man auf der anderen Straßenseite im Wald auf Kleidungsstücke einer Hamburgerin, die ebenfalls als vermisst gilt. Konkrete Hinweise auf den Verbleib der beiden unabhängig voneinander vermissten Personen hatten die Einsatzkräfte zunächst nicht.

KFV: FEUERWEHRTECHNISCHE ZENTRALE IN ELMENHORST

NEUSTART LEHRGANGS- UND AUSBILDUNGSBETRIEB AN DER FTZ

Der Löschzug-Gefahrgut (LZ-G) unterstützte den KFV-Hygieneplan, das DRK führte die Corona-Schnelltests durch.

Elmenhorst - Geglückter Neustart in der Feuerwehrtechnischen Zentrale (FTZ) in Elmenhorst: Am Sonnabend konnten nach sieben Monate Corona-bedingter Zwangspause im Lehrgangsbetrieb der „Feuerwehrschule“ die ersten 75 Teilnehmer wieder aus- und fortgebildet werden. „Endlich, da haben wir alle lange drauf warten müssen“, berichtet Kreiswehrführer Sven Stonies aus Mölln. „Sowohl die Vermittlung von Grundlagen wie auch die lebensrettenden Fortbildungen für Atemschutzgeräteträger, die besonders wichtig sind, konnten wir lange nicht anbieten“, sagt er.

Der Kreisfeuerwehrverband (KFV) hatte für den Neustart des Lehrgangsbetriebs ein Hygienekonzept erarbeitet und dafür breite Unterstützung bekommen. So kümmern sich Helfer des Kreisverbands des Deutschen Roten Kreuz um die Schnelltests, die alle Lehrgangsteilnehmer bei ihrer Anfahrt absolvieren müssen. Dazu wurde eine Einbahnstraßenregelung auf dem Gelände der FTZ eingerichtet und Wartebereiche geschaffen. „Erst nach negativen Tests geht es weiter. Die entsprechenden Verhaltensregeln bekommt jeder Teilnehmer schon mit seiner Einladung zugeschickt“, berichtet Sven Minge, der Geschäftsführer des KFV aus Geesthacht. „Mitglieder unseres Löschzugs Gefahrgut betreuen und überwachen das Hygienekonzept“, so Torsten Möller, der stellvertretende Kreiswehrführer aus Harmsdorf.

„Endlich, da haben wir alle lange drauf warten müssen“, so Kreiswehrführer Sven Stonies.

Auch beim Betreten der Gebäude gibt es Zugänge, die zum Ablauf passen – am Ende steht der Ausgang. Bei den Atemschutzgeräteträgern, bei denen derzeit die jährlichen Wiederholer-Lehrgänge Priorität haben, geht es durch eine Werkstatt zum Ausrüsten, von dort in den Geräteraum und dann in die Übungsstrecke. Anschließend zum Ablegen der Geräte und wieder raus. Minge: „Die Duschen dürfen aus hygienischen Gründen derzeit leider nicht genutzt werden.“ Auch die Mitarbeiter der Schirrmeisterei sind in die Ausbildung voll eingebunden. Eine Herausforderung gibt es auch für die Kantinen-Crew des KFV: Die Essenspausen mussten gestreckt werden. „Wir müssen ja auch dort Abstände gewährleisten“, sagt Minge.

Nach Schätzung des Verbandes konnten in den vergangenen Monaten etwa 2800 Lehrgangsplätze nicht angeboten werden. Stonies: „Nun geht es natürlich darum, diesen Stau abzubauen.“ Doch aufgrund der Einschränkungen können aktuell nur weniger Retter wie sonst üblich ihre Lehrgänge absolvieren. Laut Minge werde es in diesem Jahr erstmals auch in den Sommerferien ein Angebot für die Ehrenamtlichen geben. „Homeschooling funktioniert bei der Feuerwehr, die ja von viel Praxis lebt, nicht wirklich“, sagt der Geschäftsführer. Und nur, solange der Inzidenzwert kreisweit unter 100 ist, darf überhaupt eingeschränkter Betrieb erfolgen.

Zum Auftakt waren neben den Atemschutzgeräteträgern auch Feuerwehrsanitäter zur Fortbildung und Maschinisten zur Grundausbildung in der FTZ zu Gast. „Insgesamt hat es gut geklappt und wir hoffen, dieses Angebot so fortführen zu können“, sagt Möller.

MILIG: FRISTSETZUNG 30. JUNI 2021

PRIORITÄT ATEMSCHUTZ-WIEDERHOLER

Kamerad der FF Dassendorf beim AT-WH

Elmenhorst – Wie bereits mitgeteilt, wurde der Lehrgangs- und Ausbildungsbetrieb an der FTZ in Elmenhorst mittlerweile unter den bekannten Hygienerichtlinien wieder eingeschränkt gestartet:

Priorität hat derzeit der Bereich Atemschutz-Wiederholer (AT-WH), da im März 2021 von Seiten des MILIG (Ministerium für Inneres, ländliche Räume, Integration und Gleichstellung) eine Frist bis **Ende Juni 2021** klar benannt hat. Siehe https://nextcloud.kfv-herzogtum-lauenburg.de:446/index.php/s/Pt3BZTZG3mJSCdK

Diese Frist wurde bisher **NICHT** verlängert, so dass die jeweiligen Wehrführungen gut beraten sind, überfällige AT-WH umgehend anzumelden. Vor diesem Hintergrund haben wir gemeinsam mit den KFV-Ausbildern ein erweitertes Angebot für AT-WH an der FTZ eingerichtet: Samstage bis zu 60 Plätze, jeweils Dienstag und Donnerstag bis zu 25 Plätze. Im Sinne der Sicherstellung des örtlichen Brandschutzes - eines möglicherweise problematischen Versicherungsschutzes nach Verstreichen der Frist - bitten wir die Kameradinnen und Kameraden zügig anzumelden!

FF SCHWARZENBEK

FISCHREIHER-RETTUNG

Ungewöhnlicher Einsatz für die FF-Schwarzenbek mit gutem Verlauf.

Schwarzenbek - Einsatz für einen entkräfteten, hilflosen Fischreiher in Schwarzenbek: Feuerwehrleute mussten am Freitagabend ausrücken, um den Tierschutzverein und die Polizei an der Buschkoppel beim Einfangen eines geschwächten Fischreihers zu unterstützen.

Selbst die Drehleiter kam dabei zum Einsatz. Bereits seit zwei Tagen hielt sich der Fischreiher wohl auf dem Gelände der Firma European Textile Center an der Buschkoppel auf. Doch das große Hoftor war verschlossen, der Fischreiher so nicht zu erreichen.

Die gegen 18 Uhr hinzugerufenen Feuerwehrleute brachten die Drehleiter in Stellung, so konnten sie den Zaun überwinden. Die Buschkoppel war durch die Polizei voll gesperrt.

Impressum **KFVDIALOG**

KFVDIALOG Herzogtum Lauenburg
Newsletter Kreisfeuerwehrverband (KFV)
Herzogtum Lauenburg (KdöR)
Lankener Weg 26
D-21493 Elmenhorst
Telefon 04156-215 oder 216
Fax 04156-7667
E-Mail info@kfv-herzogtum-lauenburg.de

Kreiswehrführung
KBM Sven Stonies,
Stellv. EHBM1 Torsten Möller

KFV-Dialog-Redaktionsteam
FMA Sven Minge (Leitung)
OFF Stephanie Tesche (Stellv.)
OFF Laura Tesche (KJF)

Bild- oder Textnachweis
KFV, KJF, Kreis RZ und Timo Jann

FF-Texte/Bilder direkt per E-Mail an
sven.minge@kfv-herzogtum-lauenburg.de

© ® KFV-Dialog 2019-2021

DFV

HILFETELEFON „GEWALT GEGEN FRAUEN“

Berlin - Das Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“ berät gewaltbetroffene Frauen, Menschen aus deren sozialem Umfeld und Fachkräfte zu allen Formen von Gewalt – kostenfrei, anonym und vertraulich. Das niedrigschwellige Beratungsangebot besteht in 17 Fremdsprachen, in leichter Sprache sowie Deutscher Gebärdensprache. Auch Feuerwehrangehörige und Rettungsdienstkräfte können sich hier informieren:

Kostenlose Infomaterialien bestellbar unter www.hilfetelefon.de/materialien

(u. a. Poster, Flyer, Postkarten, Abreißzettel und Aufkleber)

BBK RISIKOANALYSE

WALD- UND FLÄCHENBRÄNDE NEHMEN ZU

Bundesamt
für Bevölkerungsschutz
und Katastrophenhilfe

Berlin - In ersten Gemeinden ist das Wasser schon knapp. Das Grundwasser sinkt, Wald- und Flächenbrände nehmen zu, warnt das BBK und appelliert an Eigenverantwortung der Bürger. Die Jahre mit spürbar langen Trockenperioden häufen sich, zugleich werden die zeitlichen Abstände dieser Extreme geringer. Als Folge der extremen Trockenheit, verbunden mit einem stark erhöhten Wasserbedarf der Bevölkerung in den Sommermonaten, traten in den letzten Jahren vereinzelt lokale Probleme in der Wasserversorgung auf. Dies ist aktuell noch kein großflächiges Phänomen, gibt aber auch dem Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) Anlass dazu, auf die künftigen negativen Auswirkungen des Klimawandels hinzuweisen und entsprechende Maßnahmen anzuregen.

Das BBK beschäftigt sich bereits seit einigen Jahren mit den Auswirkungen des Klimawandels auf den Bevölkerungsschutz und auch auf die Versorgungssicherheit der Bevölkerung. Unter anderem beschäftigte sich die jährliche Risikoanalyse 2018 mit dem Thema Dürre und deren Folgen auch für die Trinkwasserversorgung.

Risikoanalyse

Damit steht das BBK nicht allein – viele andere Institutionen, Behörden und Unternehmen der Wasserwirtschaft sind sensibilisiert und suchen Lösungen, um auch künftig die Versorgung mit Trinkwasser sicherstellen zu können. Das BBK arbeitet hier bereits mit vielen Partnern zusammen.

Der Fokus des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe liegt dabei wegen des gesetzlichen Auftrags zum Zivilschutz auf der möglichen Beeinträchtigung oder Zerstörung von Versorgungsinfrastrukturen mit dem Ziel, Menschen in solchen Extremsituationen trotzdem mit Wasser zu versorgen.

FF RATZEBURG

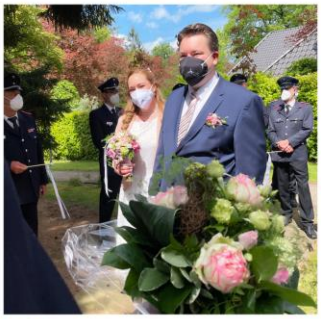
ABSCHIED VOM TLF 16/24

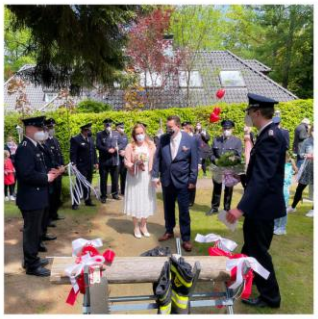
Ratzeburg - Heute (22.05.2021) wurde unsere "Löschoma" - unser altes Tanklöschfahrzeug 70-22-01 - in einem Alter von 28 (!!!) Jahren außer Dienst gestellt, bei der Leitstelle abgemeldet und abgerüstet. Goodbye, liebes TLF 16/24, du hast uns immer gute Dienste geleistet, warst bei unzähligen Einsätzen dabei und hast Großartiges geleistet. Dein Klang war besonders: Magirus luftgekühlt und die Schleuderketten für den Winter... - dein Klang war unwiderstehlich und erkennbar... - dich kannte ich schon, als ich noch nicht in der Feuerwehr war, weil man dich hörte... Eine Geschichte geht zu Ende...

Dennoch: Wir freuen uns auf deinen Nachfolger - ein Löschgruppenfahrzeug der Fa. M.A.N. mit Magirus-Aufbau und 4000 Liter Wasser an Bord... - ein LF 20/40. In der nächsten Woche wirst du abgeholt und wirst dann der Youngster in unserer Wehr sein. Aber bevor es so ist, müssen wir von der Freiwilligen Feuerwehr Ratzeburg noch viel, viel üben, damit wir mit dir umgehen können.

FF AUMÜHLE

JA-WORT IN DER FEUERWEHR





Aumühle - Was für ein Datum (21.05.21), um sich das Ja-Wort zu geben!

Und so haben wir unseren Kameraden Chris und seine Angie heute vor dem Aumühler Rathaus überrascht und sie vor die erste große Herausforderung auf ihrem nun ehelichen Lebensweg gestellt, die sie aber gleich mit Bravour gemeistert haben!

Anschließend ging es in feuerwehrmanierlicher Begleitung mit dem MZF und HLF durch den Ort zur (kleinen) Feier in den eigenen Garten.

ALLES GUTE!

KFV: *„Wir wünschen Euch alles Gute, ganz viel Glück, Gesundheit und Liebe auf Eurem gemeinsamen Lebensweg!“*

FF MÖLLN

UMGEKIPPTER LKW AUF DER B207

Mölln - Um 03:46 Uhr (19.05.21) wurde die FF Mölln auf die Bundesstraße 207 zu einem Verkehrsunfall alarmiert. Gemeldet wurde ein umgekippter LKW mit eingeklemmtem Fahrer. Die Lage bestätigte sich nicht, der Fahrer konnte sich selbst befreien. Die Kameradinnen und Kameraden sicherten die Unfallstelle ab, leuchteten aus, streuten ausgelaufene Betriebsstoffe ab und stellten den Kleintransporter wieder auf die Räder, so dass die Bundesstraße für den anstehenden Berufsverkehr schneller wieder frei gemacht werden konnte.
Um 05:27 Uhr wurde die FF Mölln zu einer ausgelösten Brandmeldeanlage alarmiert, ursächlich war Wasserdampf.

FF BRUNSTORF

LINDE DROHTE UMZUKIPPEN

Die FF Brunstorf fällte die Linde präventiv.

Brunstorf - Was für ein Glück, dass da nichts Schlimmeres passiert ist: Feuerwehrleute mussten am Mittwochnachmittag an der Bundesstraße 207 zwischen Brunstorf und Dassendorf eine mächtige Linde fallen, die bereits am Freitag von einem Blitzeinschlag getroffen worden war. „Der Baum war unserer Einschätzung nach nicht mehr standsicher, deshalb mussten wir ihn abnehmen“, sagte Jörg Ollesch, der Wehrführer der Feuerwehr Brunstorf.

Bereits am Freitag gegen 18 Uhr hatte ein Autofahrer den deutlich sichtbaren Riss in der Linde der Polizei gemeldet. Die Beamten informierten daraufhin die Verwaltung des Amtes Schwarzenbek-Land. Bei der zuständigen Straßenmeisterei war der Hinweis bis Mittwoch anscheinend noch nicht eingegangen. Schließlich wandte sich ein Brunstorfer am Mittwoch an den Bürgermeister, der informierte den Wehrführer. Ollesch: „Wir hatten auch zunächst eine Stunde lang versucht, dort jemanden zu erreichen. Leider vergeblich.“

So wurde gegen 13 Uhr Alarm für die Feuerwehr Brunstorf ausgelöst, die Polizei rückte erneut an. Auch die Schwarzenbeker Feuerwehr wurde gegen 14 Uhr zur Unterstützung alarmiert. Mit Hilfe der Drehleiter wurde die Seilwinde eines Rüstwagens an der Linde befestigt. Anschließend setzte ein Feuerwehrmann eine Motorkettensäge an. Mit der Seilwinde konnte der Baum sicher auf die Fahrbahn gezogen werden. Die Polizei sperrte die Bundesstraße während der Arbeiten rund drei Stunden lang voll. Autos konnten über einen Wirtschaftsweg ausweichen, Busse und Laster mussten umdrehen.

Fachmännisch und professionell wurde die Linde zuletzt mit einer Drehleiter durch die Feuerwehr entfernt.

Der dicke Stamm von „Linde Nummer 320“, so die fortlaufende Nummer des Straßenbaums, wurde zerkleinert und mit Hilfe des Traktors eines Brunstorfer Landwirtes von der Straße in den Seitenraum geschoben. Dort muss sich nun die Straßenmeisterei dem Baumschnitt annehmen. „Es war pures Glück, dass dieser Baum seit Freitag nicht durch eine der zahlreichen Windböen umgefallen ist“, ist Ollesch überzeugt.

CORONA/COVID-19

Aktuelle Infos & Hinweise für die Feuerwehren im Kreis Herzogtum Lauenburg

https://www.kfv-herzogtum-lauenburg.de/bekanntmachungen

FF KRÜZEN

WERKSTATTWAGEN IN FLAMMEN

Der Kleintransporter stand zuletzt in Vollbrand.

Krüzen - Feuer-Alarm an der Alten Salzstraße: Am Montagmorgen ist der Werkstattwagen eines Monteurs in Flammen aufgegangen, der damit beschäftigt war, Glasfaserleitungen für den breitbandausbau zu installieren.

Dem Monteur gelang es noch, Spezialwerkzeug im Wert von rund 250.000 Euro aus dem Ford Transit zu bergen – dann stand der Kleintransporter lichterloh in Flammen. Gegen 10.30 Uhr hatte die Leitstelle nach einem Notruf die Feuerwehren aus Krüzen, Schnakenbek und Lauenburg zum Einsatzort alarmiert. Beim Eintreffen der ersten Kräfte aus Krüzen stand der Ford in Vollbrand.

Mit zwei Strahlrohren wurden die Flammen von zwei Atemschutztrupps mit Wasser und Schaum bekämpft. Weil die ersten beiden Löschwassertanks der Fahrzeuge aus Krüzen und Schnakenbek bereits zur Neige gegangen waren, pumpte das Lauenburger Tanklöschfahrzeug sein Löschwasser um.

„Ich war in einem Schacht in Gange und habe den Brand erst bemerkt, als es schon zu spät war“ berichtete der Monteur. Ärgerlich: In dem Wagen verbrannte auch sein Laptop mit der darauf gespeicherten Diplomarbeit. Glück für die Kunden der Vereinigten Stadtwerke, die auf den Glasfaseranschluss warten: Der offene Schacht blieb von Brandfolgen verschont. Was das Feuer ausgelöst hatte, ist unklar, wahrscheinlich ist ein technischer Defekt.

Der Angriffstrupp der FF Krüzen im Einsatz am brennenden Transporter.

FF TALKAU, BÜCHEN UND SCHWARZENBEK

GEISTERFAHRER AUF DER A 24

Nach dem Rettungseinsatz mussten großflächig ausgelaufene Betriebsstoffe beseitigt werden.

A 24 bei Talkau - Tödlicher Unfall auf der Autobahn 24: Am Sonntagabend gegen 19.30 Uhr stießen ein Mercedes und ein Ford frontal zusammen. Die Frau und der Mann im Ford starben trotz aller Bemühungen des Rettungsdienstes und der Feuerwehren, der Mercedes-Fahrer kam mit lebensgefährlichen Verletzungen per Rettungshubschrauber ins Krankenhaus. Die Autobahn musste in Fahrtrichtung Hamburg mehrere Stunden voll gesperrt werden.

Ersten Erkenntnissen der Autobahnpolizei zufolge war der Fahrer der Mercedes-B-Klasse aus Berlin vom Rastplatz Roseburg in Fahrtrichtung Berlin als Geisterfahrer auf die Autobahn aufgefahren. Warum das passiert ist, war zunächst unklar. Als er vom Verzögerungsstreifen beschleunigte und auf die Hauptfahrstreifen wechselte, stieß er frontal mit dem in Richtung Hamburg fahrenden Ford eines Ehepaares aus Hamburg zusammen. Durch die Wucht des Aufpralls wurde der Mercedes um 180 Grad herumgeschleudert, der Ford landete mit der Front in der Mittelleitplanke.

Nach Notrufen vom Unfallort, die bereits das Schlimmste erahnen ließen, alarmierte die Integrierte Regional-Leitstelle Süd in Bad Oldesloe ein Großaufgebot an Einsatzkräften zum Unfallort bei Kilometer 38. Feuerwehrleute aus Talkau, Büchen und Schwarzenbek rückten an, dazu der Rettungsdienst mit Hubschrauber aus Hamburg, Notarzt aus Mölln, dem Leitenden Notarzt und dem Einsatzleiter.

Alle drei Unfallbeteiligten waren in ihren Autos eingeklemmt. Der Ford-Fahrer musste per Crashrettung befreit werden, doch die Reanimationsmaßnahmen waren erfolglos. Der Mercedes-Fahrer musste nach dem Entfernen der Fahrertür aus dem Auto geholt werden. Ärzte versorgten ihn am Unfallort und flogen ihn dann in eine Hamburger Klinik. Die Beifahrerin im Ford war bei dem Aufprall vermutlich sofort gestorben. Ihre Leiche bargen die Feuerwehrleute anschließend.

Auf der Autobahn mussten großflächig ausgelaufene Betriebsstoffe abgestreut werden, sodass vor der Freigabe eine aufwendige Reinigung erforderlich war.

Die Polizei sperrte die Autobahn in Richtung Hamburg an der Anschlussstelle Hornbek voll und ließ die im Stau wartenden Autofahrer wenden und dort als Geisterfahrer abfahren.

Im Einsatz war zudem ein Rettungshubschrauber. Die A 24 war rund drei Stunden gesperrt.

NEU!

KJFAKTIV

KREISJUGENDFEUERWEHR HERZOGTUM LAUENBURG

KJF-UMLAUFVERFAHREN

ERSTMALIG: VERSAMMLUNG ONLINE

Mölln - Am 23.04.2021 hat die Kreisjugendfeuerwehrversammlung zum ersten Mal als Videokonferenz stattgefunden. Es haben über 80 Personen an der Versammlung teilgenommen. Der stellvertretende Kreisjugendfeuerwehrwart **Björn Diestel** hat die Versammlung geleitet. Mit kurzen Grußworten vom Landesjugendfeuerwehrwart **Sascha Kessler**, des Kreiswehrführers **Sven Stonies**, der Kreisjugendfeuerwehrwartin **Melanie Rave** und weiteren Gästen begann die Versammlung.

JFM Dominik Egger, neue Jugendgruppenleitung, JF Schaalsee

HFF2 Franzica Beyer, neue stellv. Kreisjugendfeuerwehrwartung, FF Escheburg

HFM3 Philip Koolwaay, neue Fachwartung Digitales, FF Groß Sarau

Es stellten sich die Kandidaten für den Posten der weiteren stellvertretenden Kreisjugendfeuerwehrwartung, der Kreisjugendgruppenleitung und für den Fachbereich Digitales vor. Die Wahlen und Beschlüsse wurden im Umlaufverfahren durchgeführt. Wir gratulieren allen Gewählten.

Alle KJF-Ansprechpartner sind unter https://www.kfv-herzogtum-lauenburg.de/KJF-Fachbereiche-Kontakt einsehbar.

NEUES KAMERA-OBJEKTIV

JF BLIESTORF GEWINNT BEI RSH

Bliesdorf - RSH unterstützt zusammen mit der Sparkasse Vereine: Durch den Anruf von dem Jugendfeuerwehrwart Stefan Krüger hatte die Jugendfeuerwehr Bliestorf das Glück und hat 850 € für ein Kameraobjektiv gewonnen. Die geeignete Kamera besitzt die Jugendfeuerwehr schon, sodass nun Schulungsvideos besser aufgenommen werden können.

Siehe https://www.bliestorf.de/wer-wir-sind/gemeindeorgane/feuerwehr/

NEU!

RÜCKBLICK KJF-PROJEKT

OSTER-CHALLANGE

JF Alt-Mölln

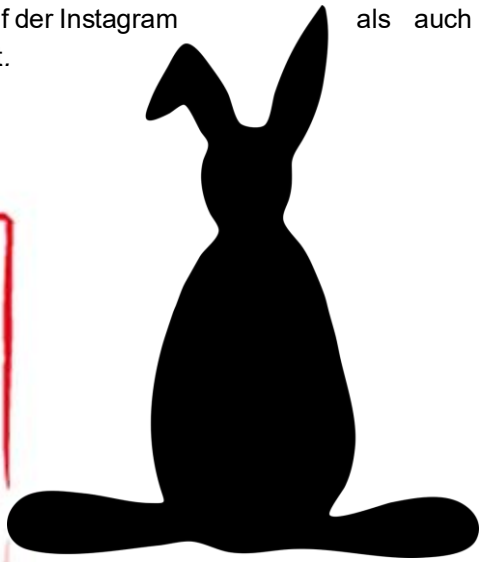
JF Groß Sarau

JF Ratzeburg

JF Wentorf bei Hamburg

Elmenhorst - Wir haben ein kleines Projekt gestartet, bei dem sich die Jugendfeuerwehren etwas rund um das Thema „Ostern“ überlegen und es in Verbindung mit der Jugendfeuerwehr bringen sollten. Das Ergebnis sollte mit einem Bild festgehalten werden und pro Jugendfeuerwehr konnte ein Bild an die KJF gesendet werden. Die Beiträge hat der Kreisjugendfeuerwehrausschuss bewertet und die Gewinner wurden sowohl auf der Instagram als auch auf der Facebook-Seite der Kreisjugendfeuerwehr über die Ostertage gepostet.

1. Platz: Jugendfeuerwehr Alt-Mölln!



KFV

HAFNIUM EXCHANGE-SERVER-HACK

Elmenhorst – Weltweit sind Exchange-Server von Microsoft wohl durch staatliche Organe der Volksrepublik China attackiert worden. Auch der Kreisfeuerwehrverband (KFV) nutzt einen solchen. Am 11. März haben wir erstmalig Unregelmäßigkeiten festgestellt und vor diesem Hintergrund mit unserem IT-Dienstleister Kontakt aufgenommen. Über das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) haben wir in der Folge per Brief (!) eine Warnmeldung erhalten. Alle Systeme wurden vor diesem Hintergrund umgehend geprüft und gesichert.

Im Rahmen der Überprüfung wurde Schadsoftware erkannt und beseitigt. Über diesen Vorgang wurde unmittelbar Kreiswehrführer Sven Stonies, Kreisvorstand, der Kreis Herzogtum Lauenburg mit Fachaufsicht und zuletzt gem. der Rechtsvorschriften an das Unabhängige Landeszentrum für Datenschutz (ULD) eine ausführliche schriftliche Meldung durch den KFV abgegeben. Wir können derzeit nicht ausschließen oder bestätigen, dass in diesem Zusammenhang persönliche Daten abgeflossen sind. Alle Sicherheitslücken wurden zügig geschlossen und beseitigt.

Zudem sind unsere örtlichen Netzwerke bzw. Server getrennt und mögliche Angriffe haben deshalb keine durchschlagene Wirkung. Der KFV ist dazu angehalten, den genannten Vorgang öffentlich bekanntzugeben. Der KFV will die Kameradinnen und Kameraden sowie Feuerwehren mit Trägern in diesem Zusammengang nun sensibilisieren:

IT-Sicherheitsempfehlungen

- Sicherheitsupdates: Regelmäßig durchführen, unabhängig der Anbieter/Systeme oder Nutzung Privat/Ehrenamtlich/Gewerbe. Diese sollte außerplanmäßig über die Einstellungen ausgelöst werden.
- Passwort: Sicherheitsrichtlinien beachten (z. B. die Verwendung von Sonderzeichen), regelmäßiges Wechseln sinnvoll. Keine nachvollziehbaren Passwörter mit u. a. Geburtsdaten nutzen.
- Viren- und Sicherheitsprogramme: Abo-Nutzung, die sich regelmäßig (möglichst täglich) aktualisieren.

Die hauptamtlich geführte KFV-Kreisgeschäftsstelle ist mittlerweile sehr sensibilisiert und achtet auf die datenschutzkonforme Verwendung der Daten gem. EU-DSGVO unter Verwendung der bekannten Sicherheits- und Schutzeinrichtungen. In diesem Zusammenhang teilt der KFV mit, dass die **EDV-Fachwartung** mittlerweile neu besetzt wurde: Eine entsprechende Ernennung ist nach Abstimmungsgesprächen und einer Probe-Phase durch die Kreiswehrführung Sven Stonies, unter Befürwortung des Kreisvorstandes und Empfehlung der Kreisgeschäftsführung erfolgt:

OFM Andreas Weißert-von Ellm

FF Nusse

Eine persönliche Vorstellung - mit den möglichen Zukunftsplänen - erfolgt in der nächsten Ausgabe des KFV-Dialog. Der KFV freut sich auf eine gute Zusammenarbeit und begrüßt den neuen EDV-fachwart im Team des Kreisverbandes.

DFV

NEUE FACHEMPFEHLUNG FÜR HUBRETTUNGSFAHRZEUGE

Berlin – Hubrettungsfahrzeuge, zu denen vor allem Drehleitern zählen, sind technisch hoch komplex und deshalb kostenintensive Feuerwehrfahrzeuge. Sie sind nur in relativ geringen Stückzahlen vorhanden und werden nur in größeren Zeitabständen ersetzt. Nur wenige Feuerwehren verfügen daher über Personal mit entsprechender Erfahrung bei der Beschaffung. Hinzu kommt, dass noch ein komplexes Normungssystem berücksichtigt werden muss. Der Fachausschuss Technik der deutschen Feuerwehren als gemeinsames fachliches Gremium des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV) und der Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Berufsfeuerwehren in der Bundesrepublik Deutschland (AGBF Bund) hat daher nun die „Fachempfehlung zur Konzeption von Hubrettungsfahrzeugen“ erstellt.

„Die neue Fachempfehlung soll eine Feuerwehr, die nach meistens mehr als 20 Jahren ihre Drehleiter ersatzbeschaffen soll, unabhängig und anwenderorientiert über Sinn und Nutzen der Ausstattungsmöglichkeiten informieren“, berichtet Daniel Roskos-Himbert, saarländischer Vertreter im Fachausschuss Technik und Technikchef der Feuerwehr Saarbrücken. Er ist der Verfasser des 33-seitigen Dokuments.

„Die Fachempfehlung soll auch als Argumentationshilfe gegenüber Politik und Verwaltung dienen und die Vorgänge auch für Feuerwehr-Laien transparent machen“, erläutert Ausschussvorsitzender Christian Schwarze. Im Fachausschuss Technik der deutschen Feuerwehren arbeiten Experten aus ganz Deutschland mit, die bereits verschiedenste Drehleitern und andere Hubrettungsfahrzeuge beschafft haben. Diese Erfahrung ist in die Ausarbeitung eingeflossen.

„Die neue Veröffentlichung ist eine optimale Ergänzung zur Fachempfehlung, Ausschreibung und Beschaffung von Feuerwehrfahrzeugen‘ aus dem Jahr 2017, die mittlerweile in zahllosen Feuerwehren Anwendung gefunden hat“, lobt DFV-Vizepräsident Lars Oschmann. „Die speziellen Anforderungen bei Hubrettungsfahrzeugen finden hier angemessene Berücksichtigung“, so Oschmann. Die Fachempfehlung ist eine Ergänzung und Erläuterung zur entsprechenden Drehleiter-Norm DIN EN 14043.

Die einzelnen Positionen einer Ausschreibung werden, aufgeteilt in die Kategorien Fahrgestell, Aufbau, Leiterpark und Beladung, hinsichtlich des Zwecks, ihrer Notwendigkeit und der damit einhergehenden Konsequenzen (technischer Art, Auswirkungen auf die Masse, Auswirkungen auf die Kosten) ausführlich beleuchtet und entsprechend eingeordnet.

>> Download